



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jacob Burckhardts Briefe an seinen Freund Friedrich von
Preen 1864 - 1893**

Burckhardt, Jacob

Stuttgart, 1922

Erläuterungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75346](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75346)

Erläuterungen

- Seite 1. Dr. Wilh. Kiesselbach, Bremen, ein Freund Friedrich von Preens, schrieb u. a.: Die Continentsperre, Stuttgart 1850; Einleitung in die europäische Handelsgeschichte, Ulm 1852; Die Hansestädte in dem südwestlichen Deutschland, Heidelberg 1854; Der Gang des Welthandels, Stuttgart, Cotta 1860; Sozialpolitische Studien, ebenda 1862; Zum Verständnis des realen Lebens, Bremen 1863; Der amerikanische Federalist, 2 Bände, Bremen 1864, III. Aufl. 1871.
- Seite 2. Eduard Kaiser, Arzt in Lörrach, Politiker, 1851 Landtagsabgeordneter, befreundet mit Mathy, Lamey und dem Freiherrn von Roggenbach, schrieb auf dessen Anregung seine wertvollen Lebenserinnerungen eines alten Markgräflers „Aus alten Tagen“, Lörrach bei E. N. Gutsch, 1910.
- Seite 6. Affäre Troppmann, Sensationsprozeß des achtfachen Mörders Troppmann in Paris. S. Neuer Pitaval, Neue Serie, Band V.
- Seite 9. Geflemmt = benachteiligt, betrogen.
- Seite 9. Charras, 1810 – 1865, Französischer Soldat und Republikaner, der „Bayard der Revolution“, von Napoleon III. verbannt, lebte zuletzt und starb 1865 in Basel.
- Seite 9. Wilh. Wackernagel, 1806 – 1869, Germanist.
- Seite 28. Der Schopenhauergläubige mit der eigenen Sprache kann wohl nur Nietzsche gewesen sein: also wäre Burckhardt nicht durch ihn zu Schopenhauer gekommen; vielleicht aber eben durch Preen, der (wie dann auch sein Sohn Paul) philosophische Interessen hatte.
- Seite 38. Schwäble saß wegen schwerer Einbrüche wieder im Zellengefängnis zu Bruchsal, wo ihm zwei Jahre zuvor

auszubrechen gelungen war. Bei einem neuen Fluchtversuche gelangte er auf den Turm der Anstaltskirche und bewarf von da die umliegenden Dächer, um in der entstehenden Verwirrung etwa entkommen zu können. Es brach auch Feuer aus, das einen großen Teil des Gebäudes verzehrte; im Kampf gegen seine Festnahme wurde Schwäble aber von oben herabgestürzt und tödlich verletzt.

- Seite 40. Marcus Pflüger, Posthalter „Zum Hirschen“ in Lörrach, jahrelang Reichstagsabgeordneter.
- Seite 42. „Das neue Deutschland“, beleuchtet in Briefen an einen Staatsmann von Constantin Franz, Leipzig 1871.
- Seite 47. Apotheker Westermelle in Berlin wurde unter Verdacht eines Attentatvorhabens gegen Bismarck verhaftet, und bei dem Domherrn Kozmian in Posen, bei dem er vorher gewohnt hatte, wurde Haussuchung gehalten; dann wurde Westermelle wieder entlassen.
- Seite 51. Programm der Zimmerleute: sie verlangten bei zehnstündiger Arbeit 4 Mark Taglohn, keine Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit außer zur öffentlichen Sicherheit, in solchen Ausnahmefällen 75 Pfennig Stundenlohn, auch für jede Stunde Überlandgehen 75 Pfennig, Samstag eine, am heiligen Abend zwei und eine halbe Stunde früher Arbeitsschluß und vierzehntägige Kündigung, während bisher jeden Abend das Arbeitsverhältnis gelöst werden konnte. Auf diese Forderungen hin erfolgte fast allgemeine Entlassung der Zimmergesellen.
- Seite 58. Die Linzer Affäre Gabriel: Der sonst bestens beleumundete Karmeliter Pater Gabriel war in der „Presse“ beschuldigt worden, eine 21jährige Näherin durch unzüchtige Reden und Berührung in der Beicht irrsinnig gemacht zu haben. Das Linzer Landesgericht fand nicht einmal einen Anhaltspunkt zur Annahme des Vergehens.
- Seite 81. Die große Depesche ist wohl die in den letzten Tagen 1874 im Arminprozeß bekannt gewordene vom 14. Mai 1872,

- in der die Großmächte zu einem Einvernehmen angeregt werden, um bei einer kommenden Papstwahl einen genehmen Papst durchzusetzen.
- Seite 101. Letzsch = Schleife, Kopfsuß der Markgräflerin.
- Seite 102. Dalbenloch = St. Albantal.
- Seite 110. Republik oder Monarchie? Schweiz oder Deutschland? Von Theobald Ziegler, Bonn 1877. — Aus der Erfahrung einer fünfjährigen Tätigkeit in der Schweiz bespricht Th. Ziegler die republikanischen Einrichtungen, ihre individuellen und sozialen Wirkungen und vergleicht sie nicht zu ihrem Vorteil mit denen des Deutschen Kaiserreiches.
- Seite 117. Bismarcks Reichstagsrede vom 19. Februar 1878 über die Rolle Deutschlands auf dem bevorstehenden Berliner Kongreß.
- Seite 135. Bismarcks Schutzollvorlage, Versagen der Nationalliberalen, Übergang des Reichstagspräsidiums an Konservative und Zentrum, Bismarcks Kompromiß mit diesen, Annahme der verhängnisvollen Frankensteinischen Klausel.
- Seite 136. Geldstag = Abrechnung.
- Seite 143. Picchioni, Basler Kollege Burckhardts, dem die erste Auflage der Kultur der Renaissance gewidmet war.
- Seite 171. Cairoli (1826 — 1889) italienischer Staatsmann.
- Seite 176. Lanfrey (1828 — 1877) französischer Historiker, starb vor Vollendung seiner Biographie Napoleons I.
- Seite 202. Belgischer Bergarbeiteraufstand mit Mord, Brand und Verwüstung wegen zu geringen Lohnes (2 $\frac{1}{2}$ Fr.).
- Seite 204. Züricher Krawall: Streikende Schlosser wurden wegen Mordaliens verhaftet, Arbeiterführer bezogen zum Aufruhr, die Polizisten wurden mit Pflastersteinen beworfen und die Polizeiwache belagert; die Polizei mußte schießen und sich mit dem Bajonett Luft machen. Der Unfug währte mehrere Tage.

- Seite 222. Schweizer Pasquillgeschichte: Der Polizeihauptmann Fischer, mit einer Untersuchung gegen Anarchisten beauftragt, machte während derselben dem Bebel und Singer Mitteilungen aus den Akten; große Empörung.
- Seite 229. Ansprache an die Zweitausend gelegentlich einer Landesfeier der badischen Feuerwehren.
- Seite 243. Prof. v. Pflugk-Hartung, Historiker der Universität Basel, veröffentlichte im „Hamburger Correspondenten“ Artikel über die Wohlgemuth-Sache, erfuhr dafür Schmähartikel von seiten der Schweizer Presse und feindliche Kundgebungen der Studenten, verließ daraufhin Basel und trat in den preussischen Archivdienst.
- Seite 265. Respini, Regierungspräsident im Tessin.
- Seite 289. Helgen = Heiligenbild.